

Ein Auftakt in verschmitztem Griesemerisch

Ehrensenatsfeier der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft mit Vorschau, Ehrung und Orden

Griesheim. (MN) - Das närrische Ministerium der 1. Griesheimer Carnevalsgesellschaft hatte in die Gaststätte „Zum Grünen Laub“ zur Ehrensenatsfeier eingeladen. Mit einem Glas Sekt wurden die Ehrensenatoren begrüßt, bevor Sitzungspräsident Jürgen Schupp besondere Willkommensgrüße an Bürgermeister Hans Karl und MdL Gottfried Milde richtete. Gleichzeitig wurde bekanntgegeben, daß sich die Ehrensenatoren künftig wieder im Rahmen eines Gesellschaftsabends treffen werden.

Jürgen Schupp gab einen Rückblick auf die Kampagne 1978, die im 44. Jahr des Bestehens der 1. GCG wiederum von Erfolg gekrönt war. 1979 werde man darauf achten, daß bei den Ballveranstaltungen keine Überbelegung des Saals erfolgt. Obwohl aus diesem Grund gewisse Einnahmeausfälle entstehen und durch die

Dekoration in diesem Jahr das Platzangebot weiter eingeschränkt wird, werden die Eintrittspreise in diesem Jahr noch nicht angehoben. In der Kampagne 1980 komme man voraussichtlich aber um eine solche Maßnahme nicht herum, stellte Schupp fest.

Die 1. GCG werde sich auch weiterhin um Spitzenleistungen bei den Veranstaltungen bemühen. Bereits schon seit der Städteverschwisterung bestehen bei den Karnevalisten freundschaftliche Kontakte zur Partnerstadt Bar-le-Duc. Mit dem neuen Orden, den Hermann Jäger entworfen hat, verlieh man dieser Tatsache einen sichtbaren Ausdruck. Bevor alle Anwesenden von Ehrensenatspräsident Willi Johann und Heinz Rauschkolb ausgezeichnet wurden, erhielt Bürgermeister Hans Karl den ersten Orden dieser Kampagne für das Stadtarchiv.

Als neuer närrischer Streiter wurde Hans-Werner Keller in den Elferrat aufgenommen. In verschmitztem Griesemerisch überraschte Heinz Rauschkolb Sitzungspräsident Jürgen Schupp mit der Feststellung seiner elfjährigen Mitarbeit bei der 1. GCG. Aus diesem Anlaß überreichte er ein neues Zepter und als persönliches Geschenk ein Buch über europäische Malerei. Jürgen Schupp hatte zuerst dem Ehrensenat angehört, übernahm später das Amt des Protokollers und wurde nach dem Ausscheiden von Franz Paylicek neuer Sitzungspräsident.

Jürgen Schupp stellte in seinen Dankesworten fest, daß die bisher gezeigten Leistungen nur durch intensive Mitarbeit der gesamten GCG-Mannschaft möglich war. Bei Wein, Bier, Sekt und einem kleinen Imbiß verbrachten die Ehrensenatoren anschließend noch einige Zeit mit Gesprächen und Späßen.